

Rezension

Freeman, Castle. *Ein Mann mit vielen Talenten*. Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG. München. 2022. 1. Auflage. 160 S. EUR 22,00

Deadline with the Devil! Bestell was und der Teufel liefert. Pakt und Tanz mit dem Tod! Eine Hommage an Faust und Mephisto in den Wäldern von Vermont.

Wem gefällt Fausts Tragödie mit Mephisto? Der findet in diesem Roman eine Mischung aus Tragödie und Komödie sowie eine moderne und ebenso tiefsinnige Fassung eines neuen Paktes mit dem Teufel namens Dangerfield. Ein Leben zwischen Sinnesfreuden und dem Abgrund. Ein höllischer Martini zum Lesen.

Das Buch ist im Hardcover-Taschenformat mit übersichtlichen Kapiteln mit Prolog und Epilog geschrieben. Die Sprache ist gut zu lesen und enthält viele Dialoge in erwachsener Alltagssprache. Teils grob, teils zart. Freeman besitzt die Gabe, die Dialoge analog einem Theaterstück zu schreiben und dadurch fühle ich mich beim Lesen als Zuschauer vor einer Bühne. Die Dialoge sind tief, grob lustvoll und komisch lustig. In der englischen Originalversion heißt der Titel *The Devil in the Valley* und es scheint mir als beste der perfekte Titel für dieses Buch aus beiden Titeln und beiden dualistischen Seiten.

Taft ist ein alter Mann, ein Eigenbrötler, der dem Alkohol verfallen ist und in den Wäldern von Vermont lebt. Da kommt ihm Dangerfield, der Teufel in Person gelegen. Er bietet ihm nichts weiter als einen Pakt um Tafts Leben für die Hingabe an Sinnesfreuden. Dangerfield kann nur von auserwählten Personen gesehen und gehört werden und er ist für seinen Boss auf neuer Mission! Dabei trifft er auf die junge Polizistin Trooper Madison. Er kann sie nicht ernstnehmen. Ist sie die Gretchenfrage des Buchs?

Taft braucht neuen Stoff, eine Story. Da begegnet ihm Dangerfield. Sie werden Partner. Dangerfield ist der stille, der sehr sehr stille Teilhaber. Er ist diskret und geheim. Sie wissen Bescheid, alle anderen nicht. Wenn sie zusammen sind, denken alle anderen, Taft ist allein. Zum Columbusday in sieben Monaten gehört Taft dann Dangerfield. Er holt ihn und bringt ihn an einen heißen Ort, an dem er ewig bleiben wird. Rein oder Raus, rauf oder runter? Einen Scotch Sir Walters darauf.

Dangerfield erfüllt Taft bis zur Deadline alle Wünsche! Taft interessiert sich jedoch nicht für das Geld. „Setze das, was du hast für andere ein, nicht verschwenderisch, aber mit offener, freigebiger Hand. Keine Bedingungen, keine Spielchen. Gib es aus. Verschenk es.“ Zweifellos das Geheimnis seines Misserfolgs. Einen Schluck darauf. Dangerfield kommt mal im rot-braunen Talar mit Doktorhut oder mal als Zuhälter verkleidet in rosarot gefärbtem Pelzmantel mit grünem dreiteiligem Anzug.

Wie setzt Taft seine Talente ein? Bestell was und der Teufel liefert. Es geht um Schulden, Ausgrenzung, Tod, Verführung und Krankenhausrechnungen für einen kranken Jungen, die Hinterwäldler beschäftigen. Taft schaut seinem Ende entgegen und denkt an andere. Ein Wohltäter und Beschützer. Kommt er in die Hölle?

Er ist nicht zu unterschätzen mit seinen Talenten. Ein Mann mit dem man rechnen muss! Mit dem jemand rechnet!

„Wir übergeben dich dem Schutz und der Gnade Gottes. Der Herr segne und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig, der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden, jetzt und immerdar. Amen.“

5 Himmelfahrten für dieses Buch wie ein Brandy mit Sauce Bearnaise – ein Goldstück im Faust-Universum.

„Schwer zu glauben, dass er oder sie für immer fort ist.“ Sehr schwer! Himmel und Hölle! Faust!